

PROJEKT IN AUSFÜHRUNG

Projekt: Novartis Basel, Campus WSJ 156, Märkli Building
 Bauherr: Novartis AG, Basel



Zweck:

Neubau eines Forschungs- und Ausbildungszentrums im Zusammenhang mit dem Areal Campus

Bearbeitete Fachgebiete durch KIWI:

- Energiekonzept
- Wärmeerzeugung und Verteilung
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Kälteanlagen
- Elektroanlagen und Installationen
- Datenkommunikation
- Gebäudeautomatisierung
- Räumliche und technische Fachkoordination

Planung/Realisierung:

2003 bis 2006

Anforderungen des Kunden:

- Gestalterische Erfüllung der Ansprüche der Architektur
- Einbau neuartiger Gebäudetechnik basierend auf dem innovativen Energiekonzept
- Nachhaltige Energieversorgung, hohe Primärenergienutzung
- Einhaltung eines Grenzwerts für den Wärme- / Elektroverbrauch von $150 \text{ MJ/m}^2, \text{a} / 150 \text{ MJ/m}^2, \text{a}$
- Hoher Raumkomfort
- Flexibilität der Nutzung
- Hohe Sicherheit
- Modernste Datenkommunikation, „All over IP“
- Tiefe Investitions- und Betriebskosten
- Höchste Qualität in der Planung und Ausführung
- Kurze Realisierungszeit
- Garantierte Termine

Leistungen der KIWI:

- Konzeptstudie
- Energie- und Erschliessungskonzept
- Vorprojekt, Projekt, Vorbereitung der Ausführung, Ausführung, Abschluss (100% Teilleistung nach SIA 108)

Kenndaten Gebäude:

- Energiebezugsfläche EBF ca. $16'000 \text{ m}^2$
- Nutzungseinheiten: Auditorium, Ausstellungssäle, Konferenzbereich, Projekträume für Forschung und Entwicklung, Büros und Nebenräume
- Thermoaktivierung der Baukonstruktion
- Sanftes Kühlsystem mit Sorptionstechnik
- Kapazität Klima- / Lüftungsanlagen ca. $70'000 \text{ m}^3/\text{h}$
- Kapazität Wärmeerzeugung ca. $1'000 \text{ kW}$
- Kapazität Kälteerzeugung ca. 300 kW
- Anwendung der LON-Technologie
- Audio- / Videosysteme, interaktive Leuchtfassade



Nutzen für den Kunden:

- Investitionsreduktion durch die Anwendung von neuartigen Technologien (Bauteikonditionierung, Sorptionskühlung, LON-Konzept, All over IP, Optimierte Auslegung mit dynamischen Prozess-Simulationen, Minimaler Koordinationsaufwand durch die interdisziplinäre Planung Gebäudetechnik und Gebäudeautomatisierung)
- Betriebskosteneinsparung durch das innovative Energiekonzept (Optimierte Luftmengen, Konsequente Abwärmernutzung, Klima-Kälteerzeugung ohne Elektrizität)
- Gebäude mit einem hohen Nutzwert betreffend Raumkomfort, Sicherheit, Flexibilität der Nutzung